



PYD-Thermosysteme GmbH
Am Pfaffenkogel 11
D-83483 Bischofswiesen

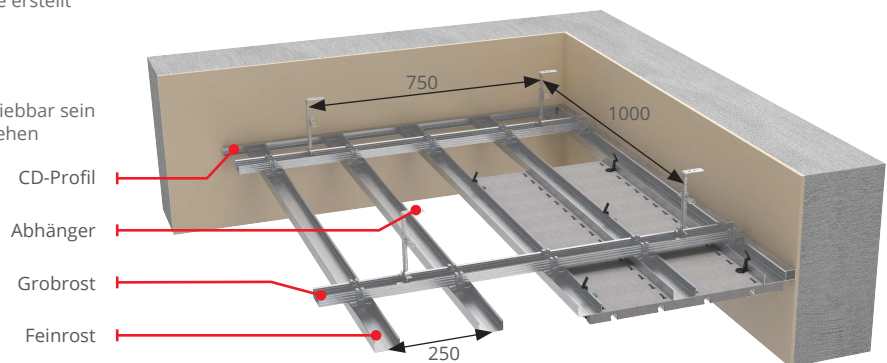
Tel. +49 8652 9466-0
Fax +49 8652 9466-17

info@pyd.de
www.pyd.de

Version 23-01

Voraussetzung für die Montage

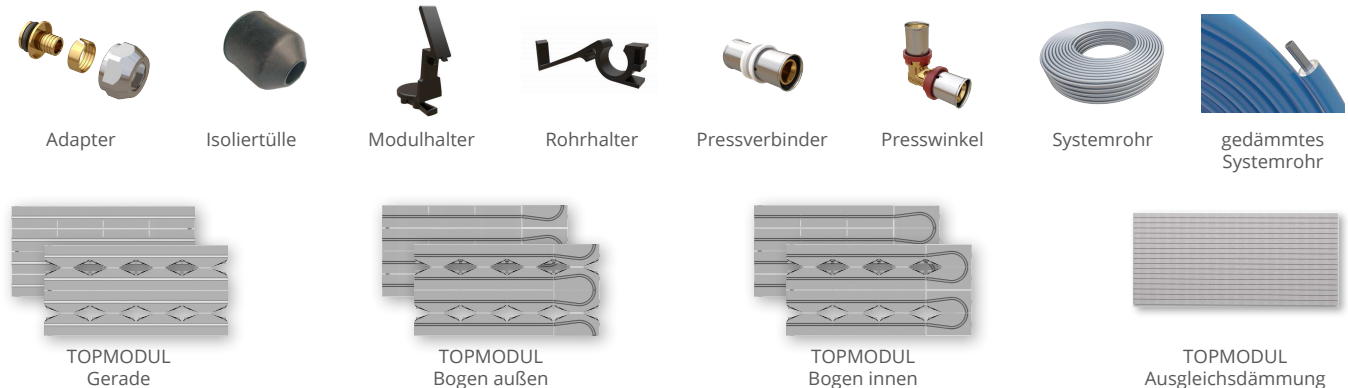
- Die Unterkonstruktion wurde gemäß Vorgabe erstellt
Abstände:
Abhänger: 750 mm
Grobrost: 1000 mm
Feinrost: 250 mm
- Die Profile des Feinrostes müssen frei verschiebbar sein
- Dehnungsfugen sind gemäß Vorgabe vorgesehen
- Verkabelung Feuchtfühler ist verlegt



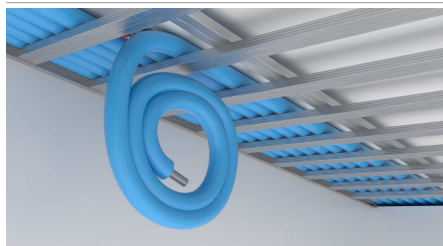
Benötigtes Werkzeug / Unterlagen



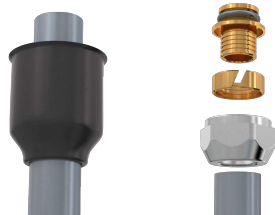
Benötigtes Material



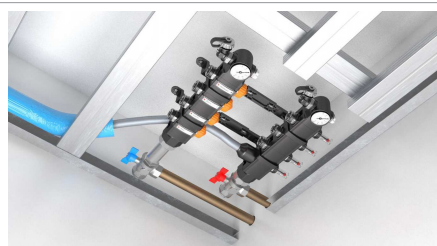
1. Anschluss der Zuleitungen am Heiz- / Kühlkreisverteiler



Das vorgedämmte Systemrohr wird von der geplanten Systemfläche auf der Unterkonstruktion liegend bis zum Heiz-/Kühlkreisverteiler geführt.

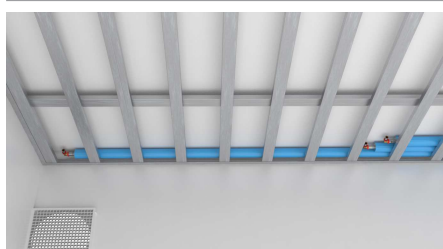


Die PYD-HVI Isoliertülle und der PYD-AD20 Adapter werden nacheinander auf das Systemrohr geschoben und befestigt.

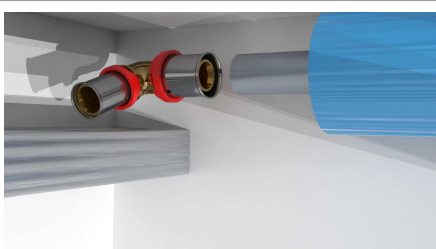


Das Zuleitungsrohr wird mittels PYD-AD20 Adapter am Vor- und Rücklauf des Verteilers befestigt. Eine Beschriftung der Leitungen ist zu empfehlen, um die Leitungen eindeutig den jeweiligen Kreisen zuordnen zu können.

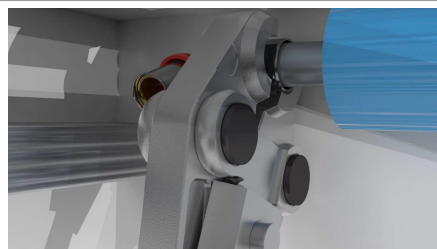
2. Verlegen der Zuleitungen und verpressen der Pressreduzierungen



Der Planung wird die Lage der Anschlüsse für die jeweiligen Heizkreise entnommen und die Pressreduzierungen auf das Rohr aufgesteckt.



Die Isolierung des Zuleitungsrohres muss bei Bedarf vorsichtig um ca. 5 cm entfernt werden, damit die Pressreduzierung ordentlich auf das Rohr gesteckt werden kann.



Zum Verpressen muss die Pressreduzierung ordentlich aufgesteckt in Position gedreht werden. Für die Pressung wird eine Pressbacke 20 mm mit der Kontur TH benötigt.

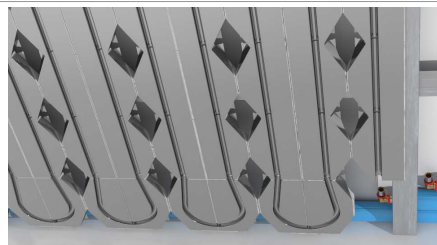
3. Aufbringen des Gleitmittels und ausklinken der Module im Bereich der Zuleitung



Vor dem Anbringen der Module müssen diese mittels Gleitmittel vorbereitet werden. Dabei wird der mitgelieferte Schwamm mit dem Gleitmittel besprüht und durch die Rohrrillen gezogen. **ACHTUNG:** In den Bögen darf das Gleitmittel nicht aufgetragen werden, da sonst das Rohr nicht hält.

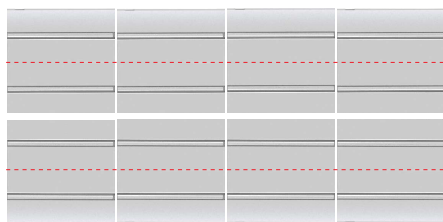


Damit der Systemrohr mit dem Zuleitungsrohr ordentlich verbunden werden kann, muss der äußerste Halbbogen ausgeschnitten werden.

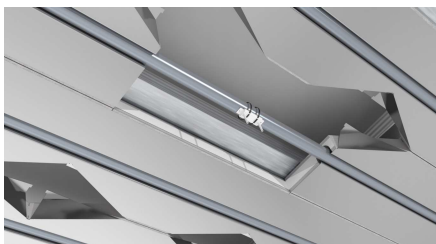


Durch diesen Ausschnitt hat man genug Platz, um an die Pressreduzierung zu kommen und das Systemrohr zu verpressen.

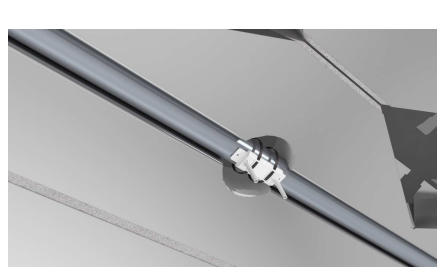
4. Anpassen der Module an die örtlichen Gegebenheiten



Die Module sind so flexibel aufgebaut, dass sie in 8 Einzelteile zerlegt werden können. So können die Module ohne viel Aufwand auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnitten werden.



Je nach Anforderung ist es sogar möglich ein 1/16 Stück aus zuschneiden. Dies wird z.B. beim Setzen des Feuchtfühlers notwendig oder wenn ein Pressverbinder benötigt wird.

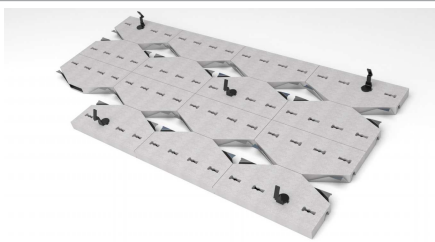


Alternativ kann für das Setzen der Feuchtfühler und/oder Pressverbinder auch eine Lochsäge mit min. 60 mm Durchmesser verwendet werden. Hier kann die Öffnung auch noch erstellt werden, wenn das Modul bereits hängt.

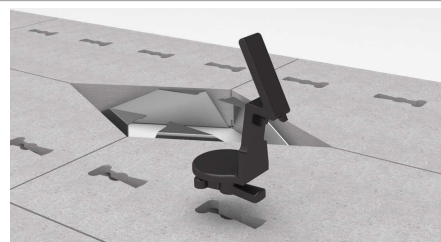
5. Vorbereiten der PYD-ALU® TOPMODULE zur Montage



Zur Befestigung der Module unter der Unterkonstruktion benötigt man 5 Stück PYD-TMH Modulhalter. 4 Stück in jeder Ecke und 1 Stück mittig.

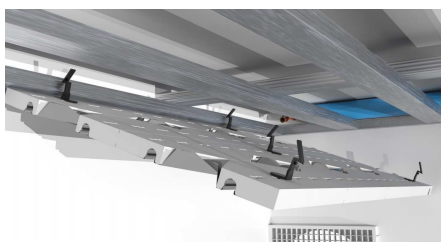


Bei zugeschnittenen oder ausgeschnittenen Modulen werden ebenfalls nur 5 Stück benötigt.



Der Modulhalter ist wie ein Schlüssel konstruiert und lässt sich nur in die benötigte Richtung drehen.

6. Vorgehen beim Einhängen der Module



Die Module werden leicht geneigt an das erste CD-Profil angelegt und nach oben gedrückt.

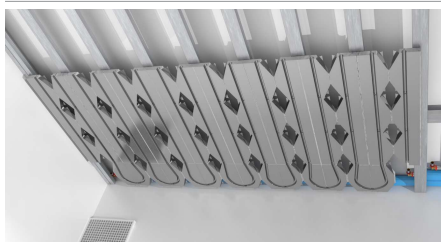


Wenn die Modulhalter hörbar einrasten, ist das Modul in der korrekten Position.



Sollte beim Setzen der Module der Modulhalter in seiner Funktion behindert sein, kann dieser einfach an einer anderen Position gesetzt werden.

7. Verlegen der Module



Die Auslegung der Module beginnt in einer Ecke des Raumes, optimal an der Außenwand. Zuerst wird die erste Reihe Umlenker verlegt.

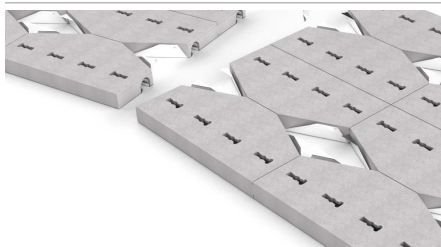


Danach erfolgt die Verlegung der geraden Module.



Zum Schluss werden die Module mit den Gegenbögen eingebracht.

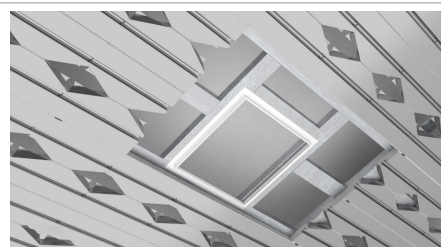
8. Zuschneiden und Ausschneiden der Module



Die Module können bei Bedarf zugeschnitten werden. Hier sollte in erster Linie auf die geraden Module zurückgegriffen werden.

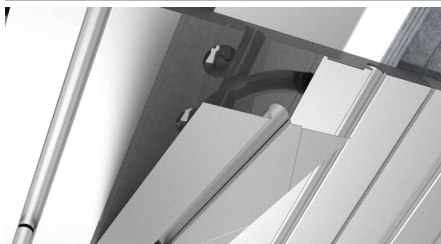


Die zugeschnittenen Module werden in die entsprechenden Freiräume eingesetzt.

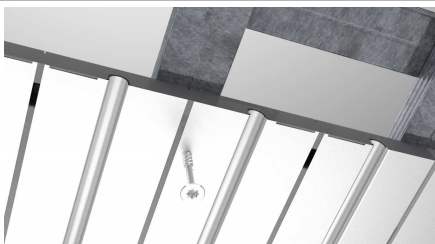


Die Module werden so ausgeschnitten, dass Deckeneinbauten ordentlich umfahren werden können.

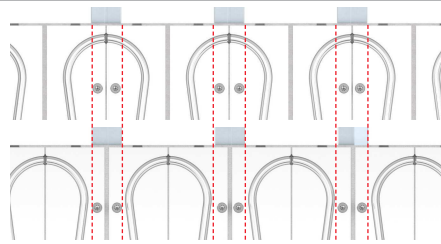
9. Mögliche Nachbearbeitung der Module



Sollte sich im unwahrscheinlichen Fall ein Thermoleitblech lösen...

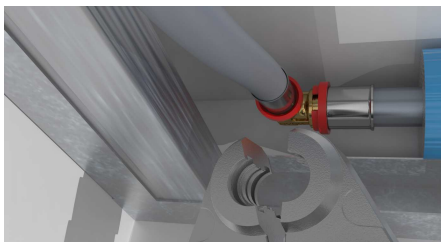


...so kann dieses durch Setzen einer einzelnen Senkkopfschraube am CD-Profil befestigt werden.

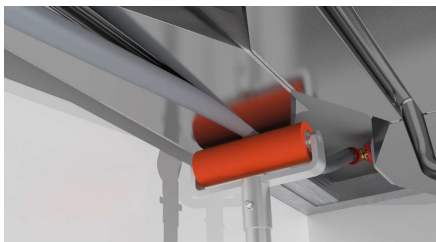


Auch die Umlenker können bei Bedarf entsprechend befestigt werden.

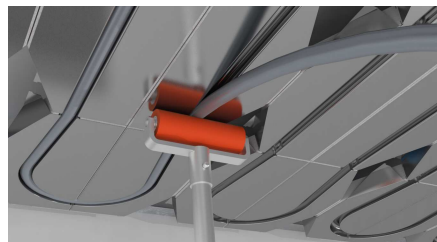
10. Verlegung des Systemrohres



Das Systemrohr wird in diese erste Pressreduzierung geschoben und ordentlich verpresst. Für die Pressung wird eine Pressbacke 16 mm mit der Kontur TH benötigt.

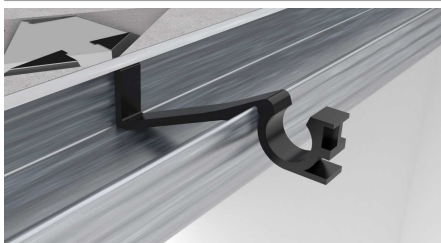


Zur leichteren Verlegung des Systemrohrs wird die PYD-TMRVHL Rohrverlegehilfe verwendet. Mit dieser kann das Rohr ohne viel Aufwand in die Rohrrille gedrückt werden.



Das Systemrohr wird so über die gesamte Fläche bis zum Zuleitungsrohr geführt und wieder verpresst. Für die Pressung wird eine Pressbacke 16 mm mit der Kontur TH benötigt.

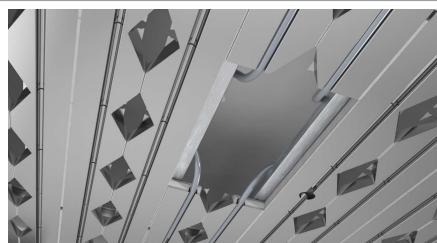
11. Deckenauslässe umfahren



Für das Umfahren von Deckenauslässen werden im CD-Profil PYD-TMRH Rohrhalter eingesetzt, in denen das Systemrohr geklemmt werden kann.

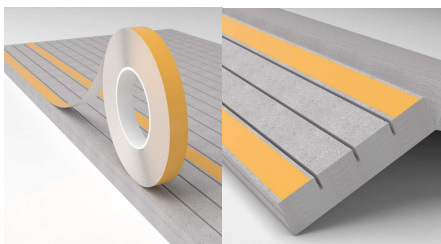


Es können pro CD-Profil maximal 2 Systemrohre verzogen werden. Dazu werden diese versetzt auf beiden Seiten eingelegt.

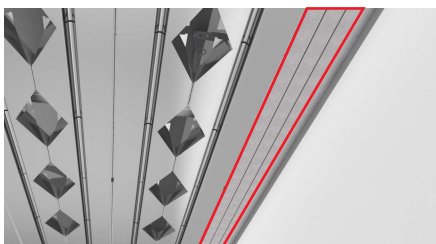


Durch die Verwendung der Rohrhalter ist ein großzügiges Umfahren der Auslässe kein Problem.

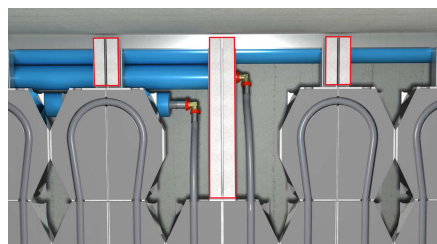
12. Ausgleichsmodulstreifen verlegen



Da die Module nie zu 100% im Raum verlegt werden können, werden die PYD-TMA Ausgleichsmodule als Höhenausgleich auf nicht belegten CD-Profilen benötigt. Die Module haben Sollbruchstellen um das Ausbrechen je nach benötigter Breite zu erleichtern. Vorher werden sie -wo nötig- mit doppelseitigem Klebeband beklebt.

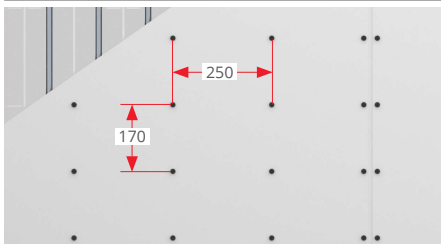


Nicht belegte CD-Profile müssen mit dem Ausgleich beklebt werden. Der Bereich zwischen den CD-Profilen bleibt frei. Bei Ausführung einer Schattenfugen darf der Ausgleich (rot umrandet) nicht bis zur Wand ausgeführt werden, da dieser sonst sichtbar bleibt.

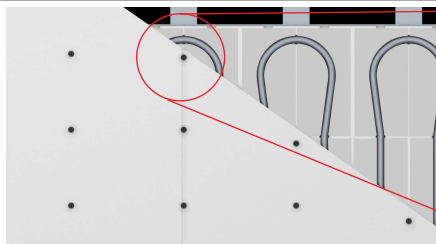


Zur optimalen Stabilität für die Befestigung der Trockenbauplatte sollte darauf geachtet werden, dass der komplett zu überbrückende Bereich der CD-Profile mit einem Ausgleichsmodul (rot umrandet) ausgefüllt wird.

13. Bepunktung



Zur Befestigung der Trockenbauplatten müssen die mitgelieferten Trockenbauschrauben verwendet werden. Das PYD-ALU TOPMODUL System ist so gestaltet, dass im Bereich der Systemrohre nicht geschraubt wird (Ausnahme 13. Bild 2). Der Abstand der Schrauben entlang des CD-Profiles beträgt maximal 170 mm.



Im Bereich der Umlenkung über das CD-Profil muss beim Verschrauben der Trockenbauplatte besonders aufgepasst werden, da hier das Systemrohr kreuzt.

